

„White Masculinity and Racism“ – ein geeigneter Prüfungstext für das Basisfach?

Fazit: geeignet

A) Textanalyse

Kriterium	Kommentar
fiktional bzw. nicht-fiktional	<ul style="list-style-type: none"> nicht-fiktionaler Text
nicht die Werke des Pflichtkanons, keine bekannten Texte	<ul style="list-style-type: none"> keine "Kollision" mit dem Pflichtkanon
authentischer Text	<ul style="list-style-type: none"> authentischer kommentierender Text (Blogtext)
Umfang: 200-300 Wörter	<ul style="list-style-type: none"> 240 Wörter
Themen <ul style="list-style-type: none"> aus den Bereichen Literatur bzw. Themen des Bildungsplans 	Bezug zu: <ul style="list-style-type: none"> Frage der nationalen und individuellen Identität in multikulturellen Gesellschaften (<i>acculturation vs. parallel societies, struggle for racial equality</i>) Schwerpunktthema: <i>The Ambiguity of Belonging</i>
Niveau entsprechend des Bildungsplans „Für den Schwierigkeitsgrad von Texten sind folgende Faktoren von besonderer Bedeutung: <ul style="list-style-type: none"> Vertrautheit mit dem Thema und der Textsorte Menge an unbekanntem Wortschatz kulturspezifische Begriffe Informationsdichte Komplexität der Syntax Grad der Explizitheit Komplexität der narrativen Strukturen und der literarischen Sprache Abstraktionsgrad.“ <p>(Zielkompetenz Leseverstehen, BP 2016)</p>	<ul style="list-style-type: none"> die SuS sind mit dem Film und damit mit dem Textgegenstand vertraut geringe Menge an unbekanntem Wortschatz, der allerdings eher schwierig zu erschließen ist (<i>to be aligned with, to emerge, to be consistent with, docile, acquiescent, depraved, to legitimize, criminal counterparts</i>) wenige kulturspezifische Begriffe/ bildhafte Sprache, die zentral und je nach Unterricht nicht leicht erschließbar ist (<i>model minorities, yellow peril, patriarchal machismo</i>) klare Textstruktur (Paragraphen, <i>topic sentences</i>) und Textaussage angemessene Informationsdichte mit gewissen Redundanzen, dabei hoher Grad an Explizitheit und mittlerer Abstraktionsgrad
Angaben: <ul style="list-style-type: none"> Quelle Wortzahl auf ein Mindestmaß begrenzte sachliche Anmerkungen und Wortangaben 	<ul style="list-style-type: none"> Der vorliegende Text kommt je nach Unterricht mit einer geringen Zahl an Wortangaben (z. B. <i>yellow peril</i>) aus.
eignet sich als Grundlage für <ul style="list-style-type: none"> einen zehnminütigen Vortrag durch die SUS bei einer Vorbereitungszeit von 20 Minuten in dem verschiedene Anforderungsbereiche (I-III) zum Tragen kommen 	angemessene inhaltliche Breite, dabei Aufgaben zu allen drei AFBs denkbar: <ul style="list-style-type: none"> Erfassen der Hauptaussagen (z. B. <i>Hmong depicted along the lines of stereotypical representations</i>) sowie relevanter Details (z. B. <i>model minorities vs. „yellow peril“</i>) Eine eigenständige Restrukturierung der Informationen ist erforderlich, wobei die Textstruktur

	<p>schnell erfassbar ist; die Analyse ist auf Grundlage der Kenntnisse zum Film möglich und darüber hinaus sind keine außertextlichen Zusatzinformationen erforderlich.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die berechtigte, dabei jedoch etwas einseitige Kritik durch die Autoren lädt zur persönlichen Stellungnahme ein, wobei die SuS die Textposition stützen bzw. hinterfragen oder differenzieren können, indem sie ihre Kenntnisse zum Film bzw. Schwerpunktthema/ soziokulturellen Hintergrund einbringen.
<p>erlaubt im dialogischen Teil</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterungen des Umfelds der Aufgabe • Bezüge zu weiteren Themen des Bildungsplans 	<p>Erweiterungen im Bereich der Aufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können die im Text vertretene Position aufgrund ihres Hintergrundwissens kritisch erläutern und dabei (je nach Unterricht) auch auf gestalterische Elemente des Films eingehen. • Dabei sind auch Bezüge über den Film hinaus bzw. zur eigenen Kultur (z. B. <i>stereotypical representations of ethnic groups, white machismo</i>) möglich. <p>Bezug zu weiteren Themen des BP:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezüge zu anderen Aspekten des Schwerpunktthemas • Bezüge zu vielen weiteren Aspekten aus dem Bereich „nationale und individuelle Identität in multikulturellen Gesellschaften“ (z. B. <i>American Dream, gun violence</i> als Bestandteil von <i>Walts patriarchal machismo</i>), auch Großbritannien und die eigene Kultur • Bezug zum Thema <i>migration</i> als globale Herausforderung • ...

Fazit:

Der Textauszug ermöglicht durch seine klare Struktur, seine Explizitheit, der Vertrautheit des Themas und seinem Sprachniveau ein schnelles Erfassen zentraler Inhalte, ohne dass Erläuterungen oder eine größere Zahl an Wortangaben nötig wären.

Aufgrund seiner einseitigen Darstellung lädt er zur Stellungnahme ein und gibt den SuS Raum, ihre Kenntnisse zum Thema/Film bzw. zu weiteren Themenbereichen problemorientiert anzubringen.

Bei dem Textauszug handelt es sich um einen Blog-Kommentar, der zwar authentisch und sprachlich auf angemessenem Niveau ist, das Thema jedoch aus einem bestimmten Blickwinkel und damit verkürzt darstellt. In jedem Fall ist darauf zu achten, dass die hier vertretene Haltung relativiert bzw. differenziert wird.

B) Aufgaben

- zwei Aufgaben, eindeutig und offen formuliert
- 3 AFBs wurden berücksichtigt
- Durch die Offenheit der Formulierung in Aufgabe 2 können die SuS nicht nur die Detailinformationen aus dem Text erläutern, sondern auch zusätzliches Hintergrundwissen aus dem Unterricht anbringen.
- Eine Vorbereitungszeit von 20 Minuten sollte dann ausreichend sein, wenn das Thema im Unterricht angemessen Berücksichtigung gefunden hat.